



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
Postfach 601150 | 14411 Potsdam

Arbeitsgruppe Stechlin

- gemäß E-Mail-Verteiler -

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13
14467 Potsdam

Bearb.: Frau Schubert
Gesch.Z.: MLUL-2-
0600/34+2#134786/2023

Hausruf: +49 331 866-7808

Fax: +49 331 866-7243

Internet: <https://mluk.brandenburg.de>

Undine.Schubert@MLUK.Brandenburg.de

KLIMA. | SCHUTZ.
Brandenburg handelt.

Potsdam, 28. April 2023

Ergebnisprotokoll zur 5. Sitzung der AG Stechlin am 04.04.2023

Anlagen: Präsentation IGB Hinweis: Die Anlagen können beim
Überblickskarte ehem. AKW Rheinsberg Fachreferat erfragt werden

TOP 1 Begrüßung

Fr. Dr. Richter begrüßt die Anwesenden, es folgt eine Vorstellungsrunde.

Frau Schubert ist seit dem 01.04.2023 als Referentin im Referat 22 des MLUK tätig und ist an der Leitung der AG Stechlin mit beteiligt.

TOP 2 Machbarkeitsstudie mit Variantenuntersuchung zur Verbesserung der Gewässerqualität des Großen Stechlinsees

Bericht des NABU Regionalverbands Gransee e.V. / Herr Dr. Disselhoff

Der Auftrag zur Durchführung der Studie wurde am 03.04.2023 an die Arbeitsgemeinschaft AKUT Umweltschutz Ingenieure (Sitz in Berlin, Brandenburg und Hessen) und LSI – Limnological Solutions International (Deutscher Sitz in Hamburg) vergeben.

Insgesamt gab es 16 Interessensbekundungen, aus denen acht Büros zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden. Drei Angebote verschiedener Arbeitsgemeinschaften sind eingegangen. Ende Februar fand der Submissionstermin statt. Aus vergaberechtlichen Gründen war der Kreis der Auswahlkommission beschränkt zu halten.

Die Mitglieder der Auswahlkommission kamen bei der Rangfolge der Bewertung der Angebote zum gleichen Ergebnis. Bei allen Angeboten bestand Nachbesserungsbedarf. Die Bewertung blieb auch nach Überarbeitung aller Angebote unverändert.

Personell wird das Angebot untersetzt durch Heribert Rustige (AKUT, Projektleiter und federführend für den Leistungsteil Umwelttechnik/Externe P-Elimination), Dr.



Dienstgebäude

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13 14467 Potsdam
Lindenstraße 34a 14467 Potsdam

Telefon Zentrale

+49 331 866-0

Fax Poststelle MLUK

+49 331 866-7070

Haltestellen

Alter Markt / Landtag
Schloßstraße

Linien

Tram: 91, 92, 93, 96, 98, 99
Bus: 580, 605, 606, 609, 610, 612,
614, 631, 638, 650, 695, X15

Said Yasseri (LSI, federführend für den Leistungsteil Limnologie), Prof. Dr. Jens Nowak (AKUT, fachliche Leitung Wasserwirtschaft), Dr. Gertrud Nurnberg (Fresh Water Research (FWR), verantwortlich für Nährstoffbudget), Dr. Maira Mucci und Karin Finsterle (beide LSI, verantwortlich für seeinterne Maßnahmen), Friederike Möbius (verantwortlich für Makrophyten) sowie Dr. Martin Krappe (verantwortlich für Fische – beide Gewässerbiologische Station Kratzeburg (GbSt)), und Dr. Ariane Nowak (Limnolabor, verantwortlich für Plankton und Makrozoobenthos). Die ARGE wird im Rahmen von Unteraufträgen von Expertinnen und Experten ergänzt.

Die Machbarkeitsstudie soll in 18 Monaten vorliegen (Okt. 2024). Der Zeitplan sieht Zwischenergebnisse vor.

Für die Verwendung der Daten des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) ist ein Vertrag zwischen dem Auftragnehmer und dem IGB abzuschließen.

Ansprechpartner für die Recherche der Daten des Landesamtes für Umwelt (LfU) ist Herr Riesenberg.

Die Arbeitsgemeinschaft AKUT-Limno Solutions wird sich der AG Stechlin in einer Online-Konferenz vorstellen und ihre Herangehensweise erläutern. Die ersten Rechercheergebnisse werden möglichst vor der Sommerpause in einem Präsenztermin vorgestellt.

TOP 3 Grundwassereinträge in den Stechlin

Vortrag Herr Dr. Lewandowski (IGB)

Der Vortrag beleuchtet die Fragestellung: Welche Rolle spielt das Grundwasser für die Eutrophierung des grundwassergespeisten Stechlins?

Das Grundwasser als Eintragspfad wurde bisher in der Wissenschaft sehr wenig untersucht.

Zunächst wurde die Belastung des Grundwassers der Siedlungsgebiete Neuglobsow und Dagow untersucht. Die Phosphor-Konzentrationen dort sind mäßig bis niedrig.

Aufgrund der Veränderungen der unterirdischen Einzugsgebietsgröße des Stechlins (aktuell < 10 km²) und des damit einhergehenden verringerten Grundwasserzustroms, werden auch weniger Phosphor-Bindungspartner (Eisen, Calcium und Mangan) eingetragen.

Aktuell beträgt der Grundwasserzustrom zum Stechlin ca. 0,5 Mio m³/a (Vergleich: Verlust aus Verdunstung abzüglich Niederschlag beträgt 0,4 Mio m³/a).

Hinzu kommt ein Rückgang der Grundwasser-Neubildung. Ein erheblicher Teil des Grundwassers geht außerdem an den 2. Grundwasserleiter verloren und steht dem See somit nicht zur Verfügung.

In den Jahren 2012 und 2020 fanden Messungen des Grundwasserzu- und -abstroms statt. Es wurden stabile Wasserisotope gemessen sowie Phosphat und gelöster reaktiver Phosphor. Dabei wurden deutlich höhere Phosphorkonzentrationen im Grundwasserzuström vom Dagowsee festgestellt. Der Dagowsee fungiert nicht als indirekte P-Quelle, seine Phosphorkonzentrationen liegen im unkritischen Bereich.

Die grundwasserbürtigen Phosphor-Einträge erklären jedoch nicht den Phosphor-Anstieg im Stechlin. Interne Prozesse bzw. der P-Kreislauf sind für den Anstieg der P-Konzentrationen zu adressieren.

Hinzu kommt, dass mit einem drastisch sinkenden Wasserspiegel des Stechlins durch den Klimawandel zu rechnen ist.

TOP 4 Sonstiges

Bericht UWB LK Oberhavel / Herr Paepke:

Am ehemaligen Atomkraftwerk Rheinsberg existieren zwei Einleitbauwerke für das Kühlwasser in den Stechlin, von denen eines noch in Betrieb ist. Da die Anlage noch als AKW gilt, kann die Nutzung des Grundstücks nur mit Zustimmung der zuständigen Behörden erfolgen. Vor dem Hintergrund, die Infrastruktur des Standortes für eventuelle Maßnahmen zur Restaurierung des Stechlins zu nutzen, soll der Sachverhalt der behördlichen Zulassung in der Machbarkeitsstudie behandelt werden.

LfU, N5 / Frau Oldorff:

Der aktuelle Gelbdruck des DWA-Merkblatts DWA-M 606 „Grundlagen und Maßnahmen der Seentherapie“ liegt vor. Dieser wird den Mitgliedern der AG bei Bedarf vom MLUK zur Verfügung gestellt.

Themenvorschläge für die nächste Präsenz-Sitzung:

- Berichterstattung des NABU RV Gransee e.V. und der ARGE
- Erkenntnisse über das Vorkommen von *Hemimysis anomala* im Stechlin (Vortrag IGB, Herr Dr. Nejtgaard)
- Auswertung des Fangjahres der Fischerei Stechlinsee und Auskunft zu aktuellen Beobachtungen (auf Nachfrage des MLUK)

Dr. Doreen Richter

Dieses Dokument wurde am 28. April 2023 durch Dr. Doreen Richter schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.